

Skizzen der Dörfer unserer Heimat vor über 90 Jahren Teil 1

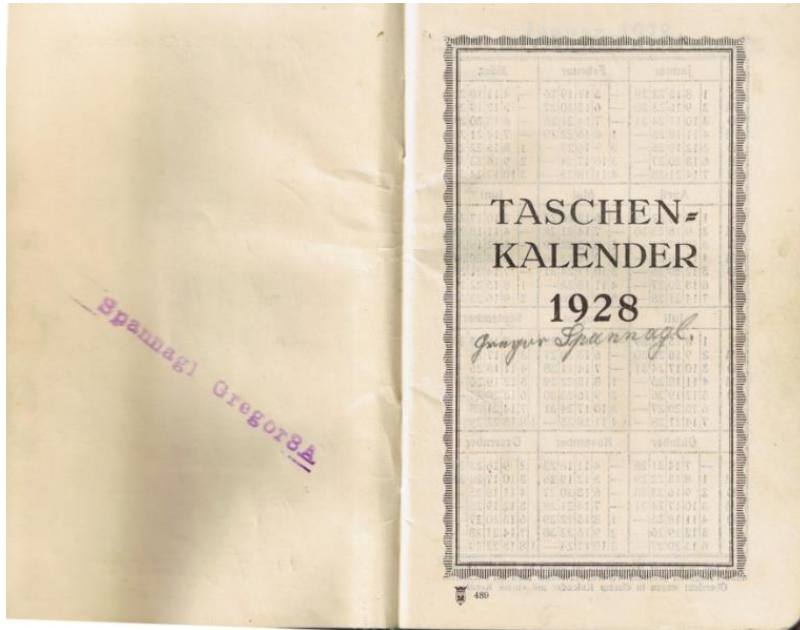
von Toni Drexler

Am 10.03.1913 wurde Gregor Spannagl in Hörbach geboren. Seine Eltern Gregor und Theresia Spannagl hatten 1910 geheiratet und das Kleinanwesen "Beim Voglma" gekauft. Bei der Geburt seines Bruders Josef 1914 ist seine Mutter im Kindbett gestorben. Der kleine Gregor wurde darauf von dem Ehepaar Johann Baptist und Anna Rasch adoptiert und wuchs in deren kleinbäuerlichen Anwesen "Beim Leama" (beim Lehenmann) auf. 1919 trat er in die Volksschule Hörbach ein, dort blieb er bis zu seinem Schulaustritt 1927. Danach ging er für ein Jahr zum Torfstechen ins Haspelmoor.

1926 kam ein neuer Pfarrer nach Althegnenberg. Dieser sah sich um nach Buben, die das Zeug fürs Abitur hätten. Vom Lehrer wurden ihm drei Namen genannt, darunter Gregor Spannagl. Da die Buben, die zum Eintritt ins Gymnasium schon zu alt waren, mussten innerhalb kürzester Zeit zwei Jahre Lehrstoff fürs Gymnasium nachholen. Mehrmals in der Woche unterrichtete sie der Pfarrer am Abend und dann mussten sie jede freie Minute lernen, weshalb Gregor nicht mehr zum Torfstechen gehen konnte. Gregor schaffte die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium Dillingen. Dort war aber Voraussetzung, dass er später Pfarrer werden sollte. Er hatte dem Pfarrer schon zuvor gesagt, dass er nicht Geistlicher werden will, aber dieser meinte nur, er solle nur erstmal nach Dillingen gehen, später würde man dann schon weiter sehen. Als nach einem Jahr für ihn endgültig fest stand, dass er kein Pfarrer werden möchte, musste er das Gymnasium in Dillingen verlassen. Der Pfarrer, der ihn dorthin gebracht hatte, half ihm, dann in das evangelische Gymnasium in Augsburg zu kommen, wo er das Abitur ablegen konnte.

Er studierte für das Lehramt an Gymnasien, wurde Studienrat und später Studiendirektor am Gymnasium Weilheim. Für den Heimat- und Museumsverein Weilheim und Umgebung e.V. veröffentlichte er mehrere historische Schriften. Er starb am 12.06.2015 als hochgeachteter Bürger in Weilheim im biblischen Alter von 102 Jahren.

In seiner Jugend fuhr er mit dem Fahrrad seine Heimat ab und zeichnete in ein Skizzenbüchlein Ortsansichten der umliegenden Dörfer. Das Skizzenbüchlein, in dem er im Juli 1928 - er war 15 Jahre alt - seine alte Heimat zeichnete, blieb erhalten¹. Hieraus sollen die äußerst seltenen gezeichneten Ansichten der Dörfer um Hörbach wiedergegeben werden.



Gregor im Alter von ca. 10 Jahren...



und im Alter von 90 Jahren



Gregor (rechts) mit seinen (Halb)Geschwistern und seiner Adoptivmutter



2)

Hofhegenberg (Schloss). 18. 7. 28.



3)

Hattenhofen 20. 7. 28



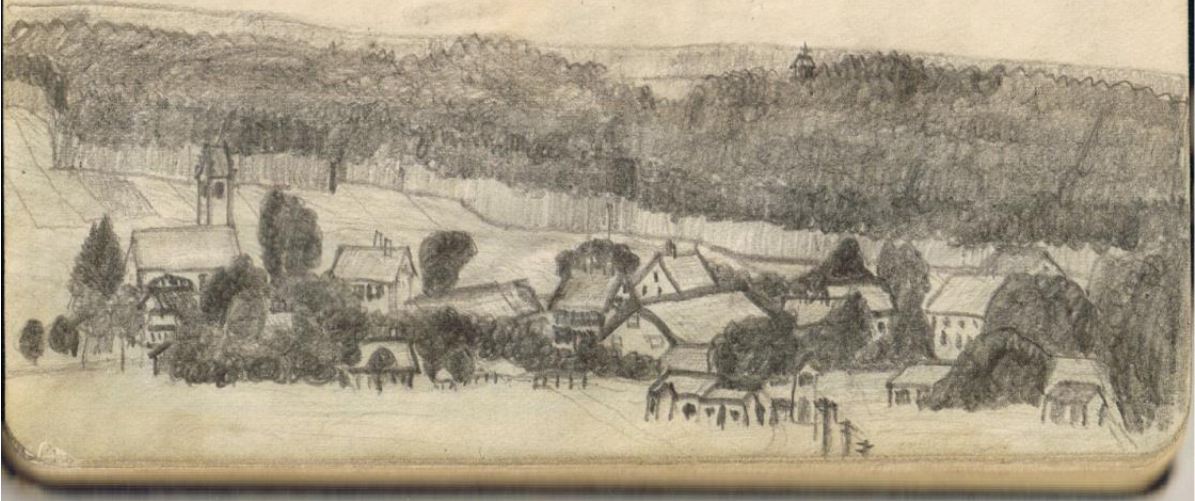
Grünertshofen mit Maisachtal. 20. 7. 28.

4.)



Mittelstetten 20. 7. 28.

5.)



¹ Für die Überlassung und Informationen bedanke ich mich bei seiner Nichte Helga Pogrzeba.